



Corporate Equity Partners-Konzern
Geschäftsbericht 2010

Adressen

Corporate Equity Partners AG

Sitz der Gesellschaft:
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2010

The Fantastic TM GmbH
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

Corporate Equity Direct GmbH
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz

Rechtliche Hinweise

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Konzernabschluss gibt die Situation des Corporate Equity Partners-Konzerns am 31. Dezember 2010 wieder.

Wo dies möglich war, wird zudem über aktuelle Entwicklungen berichtet. Im Geschäftsbericht 2010 sind außerdem zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die sich auf künftige Ereignisse oder künftige finanzielle Entwicklungen beziehen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind durch Begriffe wie z. B. "wird", "erwartet", "könnte", "schätzt", "plant", "beabsichtigt", "ist der Auffassung", "prognostiziert" oder ähnliche Termini gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Unsicherheiten, bekannte und unbekannte Risiken und/oder andere Faktoren, die einzeln oder in ihrem Zusammenwirken dazu führen können, dass die tatsächliche finanzielle Lage und/oder die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder ähnliches des Corporate Equity Partners-Konzerns davon abweichen, was in den zukunftsgerichteten Aussagen direkt oder implizit erwartet wurde. Die möglichen Abweichungen können dabei auch einen erheblichen Umfang annehmen.

Faktoren, die Einfluss auf die tatsächliche Entwicklung des Corporate Equity Partners-Konzerns nehmen sind z. B. die Marktentwicklung, die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in den Ländern und Branchen, in denen der Corporate Equity Partners-Konzern tätig ist, der Wettbewerb, die Gewinnung/der Verlust qualifizierter Mitarbeiter, Schwankungen der Währungskurse, Änderungen in der Gesetzgebung bzw. dem regulatorischen Umfeld, einschließlich des Steuerrechts aber auch Terroranschläge, höhere Gewalt, Kriegshandlungen, Seuchen, innere Unruhen, Entwicklung der internationalen Finanzmärkte etc. *

Der Corporate Equity Partners-Konzern warnt Investoren ausdrücklich davor, sich in hohem Maße auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Diese spiegeln lediglich die Meinung des Managements zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Geschäftsberichtes 2010 wieder. Der Corporate Equity Partners-Konzern übernimmt keinerlei Verpflichtung dahingehend, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder nachzuhalten.

* Diese Aufzählung ist lediglich beispielhaft und keineswegs vollständig.

Der Konzern im Überblick (nach IFRS)

	01. Jan – 31. Dez. 2010 EUR	01. Jan – 31. Dez. 2009 EUR
Umsatzerlöse	0	0
Bruttoergebnis vom Umsatz	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-491.219	-957.397
Jahresergebnis	-489.186	-956.716

	EUR	EUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-503.255	-948.362
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-7.078	353
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	10
Umrechnungsdifferenzen	225.654	-16.847
Veränderung der liquiden Mittel	-284.679	-964.846
Liquide Mittel zum Ende des Jahres	1.150.496	1.435.175

	per 31. Dez. 2010 EUR	per 31. Dez. 2009 EUR
Langfristige Vermögenswerte	10.384	3.193
Kurzfristige Vermögenswerte	1.161.927	1.463.274
Kurzfristige Schulden	90.014	106.412
Langfristige Schulden	0	0
Eigenkapital	1.082.297	1.360.055
Eigenkapitalquote	92.3%	92.7%
Bilanzsumme	1.172.311	1.466.467

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Adressen	2
Rechtliche Hinweise	3
Der Konzern im Überblick (nach IFRS)	4
Bericht des Verwaltungsrats	6
Unternehmen	
Unternehmensstruktur	7
Verwaltungsrat	8
Mitarbeiter	8
Informationen zur Aktie	9
Investor Relations	9
Unternehmenskalender	10
Aktionärsstruktur	10
Diskussion und Analyse der wirtschaftlichen Lage	10
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	17
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	20
Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern Kapitalflussrechnung	23
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	24
Anhang	25
Impressum	41

Bericht des Verwaltungsrates

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

das abgelaufene Jahr 2010 war nach erfolgreicher Restrukturierung und Kostensenkung primär durch die Suche nach operativen Geschäftsmodellen gekennzeichnet. Im Zentrum der Suche waren Unternehmen, die sich entweder als Joint Venture-Partner mit Ambitionen zu einem Börsenlisting oder als Akquisitionskandidaten eignen. Die Zusammensetzung und Aufgabenverteilung des Verwaltungsrates hat sich im Laufe des Jahres nicht verändert.

Nachdem zu Beginn des zweiten Quartals 2010 klar wurde, dass eine mögliche und bereits per Vorvertrag unterzeichnete Transaktion durch Nichterreichen von aufschiebenden Bedingungen durch die Gegenpartei undurchführbar sein wird, hat der Verwaltungsrat mehrere mögliche Branchen und Themenfelder identifiziert, die als wachstumsstark und zukunftssträftig anzusehen sind. Dabei wurden schwerpunktmäßig die Wachstumsfelder Green Energy, eMobility, Video on Demand und Sportmarken systematisch nach potentiellen Joint Venture-Partnern oder Akquisitionskandidaten untersucht.

Nach detaillierter Prüfung von verschiedenen Unternehmen aus den vorgenannten Themenfeldern musste der Verwaltungsrat aus unterschiedlichen Gründen Abstand von einer Umsetzung einer Transaktion nehmen. Primär lagen die Ablehnungsgründe in den sehr unterschiedlichen Preisvorstellungen zwischen dem möglichen Joint Venture-Partner und dem Verwaltungsrat der CEP. Zum Schutz der Interessen der Aktionäre der CEP AG hat der Verwaltungsrat ohne größere Kosten Berater zu erzeugen, die Transaktion abgebrochen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Derzeit befindet sich der Verwaltungsrat mit zwei Interessenten in Verhandlungen. Allerdings bestehen bei beiden Projekten noch Unsicherheiten, die nicht im Einflussbereich des Verwaltungsrates liegen. Um die Realisierungswahrscheinlichkeit nicht zu belasten, veröffentlichen wir an dieser Stelle noch keine Details.

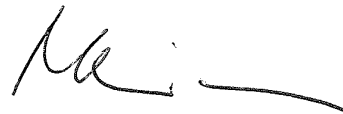
Auf seiner Sitzung vom 27. April 2011 besprach der Verwaltungsrat eingehend die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2010 der Corporate Equity Partners AG sowie des Corporate Equity Partners-Konzerns. Der Jahresabschluss der Corporate Equity Partners AG und des Corporate Equity Partners-Konzerns wurden von der Deloitte AG, Zürich, Schweiz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat schließt sich nach seinen eigenen Prüfungen dem Urteil des Wirtschaftsprüfers an und hat die Jahresabschlüsse der Corporate Equity Partners AG und des Corporate Equity Partners-Konzerns per 31. Dezember 2010 auf seiner Sitzung vom 27. April 2011 verabschiedet.

Der Verwaltungsrat dankt allen Geschäftspartnern, Freunden und Aktionären der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden auch in Zukunft hart dafür arbeiten, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und die Aktie der Corporate Equity Partners AG zu einem erfolgreichen Investment zu machen.

Zug, im April 2011



Oliver Krautscheid
*Präsident des
Verwaltungsrates*



Roger Meier
*Stellvertretender Präsident
des Verwaltungsrates*



Markus Gildner
*Mitglied des
Verwaltungsrates*

Unternehmensstruktur

Corporate Equity Partners AG

Corporate Equity Partners AG ist zum 31. Dezember 2010 eine Konzernmutter mit zwei weiteren 100%igen Tochtergesellschaften.

Corporate Equity Partners AG, CH-Zug
Muttergesellschaft

The Fantastic TM GmbH, CH-Zug
Selbständige inaktive Schweizer Tochtergesellschaft

Corporate Equity Direct, (vormals Mallebrann GmbH), CH-Zug
Selbständige inaktive Schweizer Tochtergesellschaft

Verwaltungsrat in 2010

Oliver Krautscheid

Präsident des Verwaltungsrates

Mitgliedschaft in Unternehmens- und Aufsichtsgremien:

Value Investor Partners GbR, Frankfurt	Partner
Serafin Privat Holding GmbH, München	Geschäftsführer
Fortunatus GmbH, CH-Zug	Geschäftsführer
EPG Engineered nano Products Germany AG	Vorsitzender des Aufsichtsrates

Roger Meier

Stellvertretender Präsident des Verwaltungsrates

Mitgliedschaft in Unternehmens- und Aufsichtsgremien:

Fortunatus GmbH, CH-Zug	Geschäftsführer
The Fantastic TM GmbH, CH-Zug	Geschäftsführer
Corporate Equity Direct GmbH, CH-Zug	Geschäftsführer
Adastra AG, CH-Freienbach,	Mitglied des Verwaltungsrats
ETWeb Software AG, CH-Solothurn	Mitglied des Verwaltungsrats
ExecuTRACK Software AG, CH-Solothurn	Mitglied des Verwaltungsrats
Projektreal AG, Oberengstringen	Präsident des Verwaltungsrats

Markus Gildner

Mitglied des Verwaltungsrates

Mitgliedschaft in Unternehmens- und Aufsichtsgremien:

Shanghai Really Sports Co. Ltd, Shanghai	Präsident des Verwaltungsrates
Global Agenda GmbH, CH-Zug	Geschäftsführer
Time6Money AG, CH-Zug	Präsident des Verwaltungsrates

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte bis April 2010 einen Mitarbeiter, danach keinen mehr.

Informationen zur Aktie

Die Corporate Equity Partners AG ist eine in der Schweiz im Kanton Zug registrierte Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht, deren Titel im Regulierten Markt mit Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet sind. Das Unternehmen unterliegt damit den Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts, des Deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des Deutschen Börsengesetzes.

WKN	A0YJPEW
ISIN	CH0108753523
Kürzel	CED
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra
Zulassungssegment	Prime Standard / Regulierter Markt
Designated Sponsor	Equinet AG, Frankfurt
Ausstehende Aktien	7'016'400

Investor Relations

Neben der telefonischen Kontaktmöglichkeit und Email steht die Internet-Seite (<http://www.corporate-equity.com>) der Corporate Equity Partners AG zum Abruf der neuesten Informationen zur Verfügung.

Für Aktionärsanfragen:

Telefon: +41 (44) 350 2280
 Telefax: +41 (44) 350 2282
 E-Mail: info@corporate-equity.com

Unternehmenskalender

1. Quartalsbericht 2011	31. Mai 2011
Generalversammlung 2011	im Juni 2011
Halbjahresbericht 2011	31. August 2011
3. Quartalsbericht 2011	30. November 2011
Geschäftsbericht 2011	30. April 2012

Aktionärsstruktur

Wesentliche Einzelaktionäre, welche der Gesellschaft am Stichtag zum 31.12.2010 bekannt waren und die Schwelle von 3% auf das Aktienkapital überschritten haben:

Global Derivative Trading GmbH	43.51%
Alliance Growth Foundation LTD.	12.91%

Der Free Flow beträgt 43.58% zum Stichtag 31.12.2010.

Diskussion und Analyse der wirtschaftlichen Lage

Überblick

Die Corporate Equity Partners AG ist eine in der Schweiz registrierte Gesellschaft, die an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regulierten Markt/Prime Standard gelistet ist. Zum 31. Dezember 2010 unterhielt die Gesellschaft zwei 100%ige Tochtergesellschaften in der Schweiz. Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die Muttergesellschaft (Corporate Equity Partners AG) wahrgenommen. Die beiden Tochtergesellschaften (Corporate Equity Direct GmbH und The Fantastic TM GmbH, beide mit Sitz in Zug, Schweiz) waren im Geschäftsjahr 2010 nicht operativ tätig. Die Verwaltung des Konzerns ist in Zug, Schweiz, ansässig. Im Laufe des Berichtsjahres wurde bei einer 100%igen Tochtergesellschaft in den USA (The Fantastic Corporation (USA) Inc.) die Liquidation abgeschlossen.

Eine weitere 100%ige Tochtergesellschaft (The Fantastic IP GmbH) wurde im Geschäftsjahr 2010 an ein Mitglied des Verwaltungsrates der Muttergesellschaft verkauft.

Nach der Niederlegung der operativen Aktivitäten im Bereich Spezialsoftware im Jahr 2003 und der erfolgreichen Sanierung im Geschäftsjahr 2006 plant der Konzern, sich auf Dienstleistungen, vorwiegend im Bereich Private Equity, zu konzentrieren, respektive nachhaltiges operatives Geschäft per Sacheinlage oder Akquisition in die Gesellschaft einzubringen. Die früheren Geschäftsaktivitäten im Bereich Spezialsoftware hatten auf die Rechnungslegung des Konzerns im Berichtsjahr keinen Einfluss mehr.

Der Verwaltungsrat bestand im Geschäftsjahr 2010 aus den Herren Oliver Krautscheid (Präsident des Verwaltungsrates), Roger Meier (Vizepräsident des Verwaltungsrates) und Markus Gildner. Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte der Corporate Equity Partners-Konzern keine Mitarbeiter.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Corporate Equity Partners-Konzerns umfasste im Geschäftsjahr 2010 die Corporate Equity Partners AG, die Corporate Equity Direct GmbH und die The Fantastic TM GmbH.

Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG wird seit dem 1. Januar 2004 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sowohl die Corporate Equity Partners AG als auch ihre konsolidierten Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in der Schweiz und befolgen für die Erstellung ihrer Jahresabschlüsse die dort geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften werden bei Erstellung des Konzernabschlusses an die Regelungen nach IFRS angepasst. Der konsolidierte Abschluss wurde auftragsgemäß von der Deloitte AG, Zürich, Schweiz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Berichtsjahr

Das Berichtsjahr der Gesellschaft umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010.

Umsatzerlöse, zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen, Bruttoergebnis vom Umsatz

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2010 wie bereits im Vorjahr keine Umsätze. Da für beide Jahre auch keine zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Aufwendungen angefallen sind, lag das Bruttoergebnis vom Umsatz jeweils ebenfalls bei null.

Betriebsaufwand

Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 117.851 bzw. 34,2% auf EUR 226.746 (2009: EUR 344.597), weil die vom Verwaltungsrat eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen ihre volle Wirkung entfalten konnten. Innerhalb der Position Personalaufwand werden vor allem die im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat stehenden Kosten erfasst, sodass hier Aufwendungen in dieser Höhe ausgewiesen werden, obwohl die Gesellschaft nur bis zum April 2010 einen Mitarbeiter beschäftigte.

Die Kostensenkungsmaßnahmen konzentrierten sich zudem auf Aufwendungen, die in der Position Verwaltung und allgemeine Kosten zusammengefasst sind, und die sich um EUR 322.152 bzw. 55,0% von EUR 586.059 (Vorjahresvergleichsperiode) auf EUR 263.907 reduzierten.

In der Berichtsperiode fielen die sonstigen betrieblichen Erträge von (2009) EUR 159.408 auf EUR 1.007. Zugleich ging der sonstige betriebliche Aufwand von EUR 182.305 auf EUR 0 zurück.

Der Betriebsaufwand, erreichte EUR 489.646 (Vorjahresvergleichsperiode EUR 953.553) und lag damit insbesondere aufgrund der massiven Sparmaßnahmen des Verwaltungsrates um EUR 463.907 bzw. 48,7% unter dem der Vergleichsperiode 2009.

Betriebsergebnis vor Abschreibungen

Der Betriebsverlust vor Abschreibungen, der die gleiche Höhe aufweist wie der Betriebsaufwand, lag mit EUR 489.646 um EUR 463.907 bzw. 48,7% unter demjenigen des Vorjahres (EUR 953.553).

Abschreibungen, Gewinn aus Veräußerung einer Tochtergesellschaft

Die Abschreibungen fielen mit EUR 2.754 etwas geringer (- EUR 1.090 bzw. - 28,4%) aus als im Geschäftsjahr 2009 (EUR 3.844).

Im Berichtsjahr verbuchte der Konzern zudem einen Gewinn aus der Veräußerung einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 1.181 (2009: EUR 0).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis lag 2010 bei EUR - 491.219 und konnte damit um EUR 466.178 bzw. 48,7% verbessert werden (Betriebsergebnis des Vorjahres: EUR - 957.397), wengleich dieses immer noch stark negativ ist.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich um EUR 1.352 bzw. 198,5% von EUR 681 (2009) auf nunmehr EUR 2.033.

Ergebnis vor Steuern und Jahresfehlbetrag

Der Jahresverlust 2010 erreichte EUR 489.186 nach EUR 956.716 in der Vorjahrsvergleichsperiode, was eine Reduzierung des Periodenverlustes um EUR 467.530 bzw. 48,9% bedeutet. Ertragssteuern fielen weder 2010 noch im Vergleichsjahr 2009 an, sodass der Jahresverlust identisch ist mit dem Ergebnis vor Steuern.

Gesamtergebnis

Unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen in Höhe von EUR 211.428 (2009: EUR – 11.226) ergibt sich ein Gesamtergebnis des Corporate Equity Partners-Konzerns in Höhe von EUR – 277.758 (2009: EUR – 967.942). Das Gesamtergebnis 2010 fällt damit um EUR 690.184 bzw. 71,3% besser aus als im Vergleichsjahr.

Liquidität und finanzielle Mittel, Cash-Flow

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das Geschäftsjahr 2010 einen Mittelabfluss von insgesamt EUR 284.679 (Mittelabfluss 2009: EUR 964.846). Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei EUR 503.255 (Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 2009: EUR 948.362) und der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit bei EUR 7.078 (Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit 2009: EUR 353). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr bei EUR 0 (Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit 2009: EUR 10).

Mit EUR 225.654 wirkten sich im Berichtsjahr die Umrechnungsdifferenzen positiv auf die Kapitalflussrechnung aus, nachdem sie diese im Vorjahr noch mit EUR 16.847 belasteten.

Die liquiden Mittel des Corporate Equity Partner-Konzerns erreichten per 31. Dezember 2010 EUR 1.150.496 nachdem sie zum 31. Dezember 2009 noch bei EUR 1.435.175 lagen.

Vermögenswerte, Bilanzsumme

Die Aktiva-Seite der Bilanz ist vor allem geprägt durch einen Rückgang der liquiden Mittel, die sich aufgrund der laufenden Kosten des Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2009 um EUR 284.679 bzw. 19,8% auf EUR 1.150.496 reduzierten (Stand am 31. Dezember 2009: EUR 1.435.175).

Die Forderungen gegenüber Dritten reduzierten sich um EUR 16.147 bzw. 64,0% von EUR 25.234 (31. Dezember 2009) auf EUR 9.087. Die kurzfristigen Vermögenswerte, die zum 31. Dezember 2010 99,1% der gesamten Vermögenswerte des Corporate Equity Partners-Konzerns

ausmachten, gingen in der Berichtsperiode von EUR 1.463.274 auf EUR 1.161.927 (- EUR 301.347 bzw. - 20,6%) zurück.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 3.193 auf EUR 10.384 (+225,2%), da im Berichtsjahr Investitionen in die IT-Ausstattung der Gesellschaft vorgenommen wurden. Die Position EDV-Anlagen erreichte zum Bilanzstichtag EUR 10.383 (31. Dezember 2009: 3.192) was einer Zunahme von 225,3% entspricht. Rechte und Lizenzen behielten den bilanziellen Erinnerungswert von EUR 1 bei.

Die Bilanzsumme des Corporate Equity Partners-Konzerns reduzierte sich um EUR 294.156 bzw. 20,1% von EUR 1.466.467 auf EUR 1.172.311, was hauptsächlich durch den Rückgang der liquiden Mittel verursacht wurde.

Eigenkapital, Verbindlichkeiten

Auf der Passiva-Seite der Bilanz wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 19.383 bzw. 76,8% auf EUR 5.860 reduziert (Stand 31. Dezember 2009: EUR 25.243). Die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um EUR 6.653 von EUR 23.845 auf EUR 17.192 (- 27,9%). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich dagegen um EUR 9.431 bzw. 16,8% von EUR 56.018 (31. Dezember 2009) auf EUR 65.449. Die Veränderungen in den Positionen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Steuerverbindlichkeiten waren dagegen nur marginal. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Schulden des Corporate Equity Partners-Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres 2010 um EUR 16.398 bzw. 15,4% ab und lagen bei EUR 90.014 (31. Dezember 2009: EUR 106.412). Die kurzfristigen Schulden machen insgesamt 7,7% der gesamten Bilanzsumme des Konzerns aus (2009: 7,3%).

Langfristige Schulden wies der Corporate Equity Partners-Konzern wie schon in den Vorjahren nicht aus.

Das Eigenkapital des Corporate Equity Partners-Konzerns sank aufgrund des Jahresverlusts in Höhe von EUR 489.186 (Jahresverlust 2009: EUR 956.716) trotz positiver Veränderung der Währungsdifferenzen von (2009) EUR 533.725 auf EUR 745.153 von EUR 1.360.055 per 31. Dezember 2009 auf nunmehr EUR 1.082.297. Der Rückgang lag damit bei EUR 277.758 bzw. 20,4%. Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf 92,3% nach 92,7% zum 31. Dezember 2009.

Innerhalb des Eigenkapitals lag das Aktienkapital sowohl im Berichtsjahr als auch im Vergleichsjahr unverändert bei EUR 1.438.190. Der Verlustvortrag lag per 31. Dezember 2010 bei EUR 611.860 nachdem per 31. Dezember 2009 noch ein aufgrund von bilanziellen Sanierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2009 entstandener Gewinnvortrag in Höhe von EUR 344.856 ausgewiesen wurde.

Derzeitige Lage des Corporate Equity Partners-Konzerns

Der Konzern prüft unverändert geeignete Unternehmen, um nachhaltiges, operatives Geschäft per Sacheinlage oder Akquisition in die Gesellschaft einzubringen. Zur Schonung der im Konzern vorhandenen Liquidität wird auf die Anwendung einer kostenoptimierten Vorgehensweise ein

besonderer Wert gelegt. Da die Suchaktivitäten ohne geographische oder branchenspezifische Einschränkungen erfolgen, geht der Verwaltungsrat davon aus, dass diese mittelfristig die gewünschten Erfolge erzielen werden.

Risiken

Das Risikoprofil des Corporate Equity Partners-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2010 nicht verändert. So ist zum Beispiel nicht sichergestellt, ob die geplante Akquisition und Integration von nachhaltigem operativen Geschäft gelingt. Zudem ist ungewiss, ob die mit solchen Akquisitionen verbundenen Ertragserwartungen zum geplanten Zeitpunkt und in erwarteter Höhe eintreten und ob diese Erträge ausreichen, um die Kosten des Corporate Equity Partners-Konzerns vollständig zu decken.

Die strategische Ausrichtung des Corporate Equity Partners-Konzerns macht die Gruppe darüber hinaus auch in erhöhtem Maße von der Entwicklung an den (internationalen) Finanzmärkten abhängig. Dies insbesondere, wenn es darum geht, Investorengelder zur Finanzierung des Corporate Equity Partners-Konzerns selbst einzuwerben. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die immer noch spürbaren Nachwirkungen der internationalen Finanzkrise die Einwerbung von Investorengeldern nach wie vor erschwert, möglicherweise sogar zumindest teilweise unmöglich macht.

Für den Konzern besteht durch den geplanten Erwerb eines nachhaltigen Geschäftsmodells grundsätzlich auch das Akquisitionsrisiko. Allgemein unterliegen Unternehmenskäufe hohen Risiken, die trotz einer sorgfältigen Überprüfung der Kaufobjekte durch eine Due Diligence-Prüfung nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Speziell bei internationalen Transaktionen, wie sie auch vom Corporate Equity Partners-Konzern geprüft werden, ist mit entsprechenden Risiken besonders zu rechnen. Solche Risiken können z.B. aus früheren Geschäften dieser Gesellschaften resultieren und nicht planbare (finanzielle) Verpflichtungen mit sich bringen. Es kann daher nicht sichergestellt werden, daß die für Unternehmen gezahlten Preise ihrem tatsächlichen Wert entsprechen und daß keine (späteren) Abschreibungen auf diese Investments erforderlich werden. Verluste aus der Bewertung von Beteiligungen können darüber hinaus auch durch Veränderungen in den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften verursacht werden.

Zusätzlich kann der Corporate Equity Partners-Konzern opportunistisch Gelegenheiten am Kapitalmarkt wahrnehmen, um die Gesellschaftsmittel gewinnbringend einzusetzen und kurzfristige Erträge für den Corporate Equity Partners-Konzern zu erzielen. Daraus erwachsen nicht unerhebliche Risiken die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und in bestimmten Fällen zu erheblichen finanziellen Folgeverpflichtungen für die Gesellschaft führen können, was deren Fortbestand gefährden würde.

Das Vermögen des Corporate Equity Partners-Konzerns bestand zum 31. Dezember 2010 zu 98,1% aus liquiden Mitteln, die in Form von Einlagen bei Banken gehalten werden.

Es muss daher darauf hingewiesen werden, dass diese (zumindest teilweise) bei einem erneuten Auftreten bzw. einer Fortsetzung der internationalen Finanz- und Bankenkrise in dem Fall verloren gehen können, wenn eine oder mehrere der Banken, bei denen diese Einlagen gehalten werden, insolvent werden und nicht durch staatliche oder sonstige Maßnahmenpakete gerettet werden (können).

In den Geschäftsjahren 2007 bis 2010 erzielte der Corporate Equity Partners-Konzern keinerlei Umsatzerlöse, bei gleichzeitig entstehenden Kosten für den Aufbau der zukünftig geplanten Geschäftstätigkeit. Dies führte zu regelmäßigen Verlusten und dem Abfluss liquider Mittel. Es ist nicht sichergestellt, ob und wann der Corporate Equity Partners-Konzern Erträge erwirtschaften wird. Er kann daher auch in Zukunft vom Zustandekommen weiterer Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein. Ob diese Finanzierungsmaßnahmen zustande kommen und falls ja, zu welchen Konditionen dies der Fall sein würde, ist derzeit noch nicht abzusehen. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Finanzierungsmaßnahmen nur zu (sehr) nachteiligen Bedingungen für die (Alt-)Aktionäre und/oder den Corporate Equity Partners-Konzern selbst stattfinden können. Darüber hinaus würde ein Scheitern weiterer Finanzierungsmaßnahmen die Gesellschaft existenziell gefährden.

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, worunter neben den genannten Risiken noch weitere, derzeit möglicherweise noch nicht bekannte Risiken zählen, können dazu führen, dass es in Zukunft zu erheblichen Verlusten kommt, die sowohl den Aktienkurs der Gesellschaft negativ beeinflussen als auch die weiteren Möglichkeiten zur Finanzierung des Corporate Equity Partners-Konzerns nachhaltig einschränken können.

Darüber hinaus geht jedes auf die Zukunft gerichtete Handeln von bestimmten Erwartungen aus, die die künftigen Rahmenbedingungen und das Umfeld betreffen. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreten. Dieses Risiko kann zu gravierenden Fehlentscheidungen des Managements führen. Im Zusammenhang mit den Risiken der zukünftigen Entwicklung wird ausdrücklich auf den „Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen“ am Anfang dieses Geschäftsberichtes hingewiesen.

Zug, den 30. April 2011



Oliver Krautscheid
*Präsident des
Verwaltungsrates*



Roger Meier
*Stellvertretender Präsident
des Verwaltungsrates*



Markus Gildner
*Mitglied des
Verwaltungsrates*

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
CORPORATE EQUITY PARTNERS AG, ZUG

Bericht zum Konzernabschluss

Als Revisionsstelle haben wir den beiliegenden Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG, bestehend aus Konzernbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Konzern Kapitalflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Konzernabschluss als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Konzernabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Konzernabschluss zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Bernd Unser
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. April 2011
MWE/BUN/mfr

Konzernabschluss der Corporate Equity Partners AG
und Tochtergesellschaften



CEP CORPORATE
EQUITY
PARTNERS AG

zum 31. Dezember 2010

inkl. Vergleichsperiode
einschließlich Bericht der Revisionsstelle

Konzernbilanz

AKTIVA

		31. Dez 2010	31. Dez 2009
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte (Umlaufvermögen)</i>			
Liquide Mittel	3	1.150.496	1.435.175
Übrige Forderungen Dritte		9.087	25.234
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.344	2.865
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		1.161.927	1.463.274
<i>Langfristige Vermögenswerte (Anlagevermögen)</i>			
SACHANLAGEN			
EDV-Anlagen		10.383	3.192
IMMATERIELLE ANLAGEN			
Rechte und Lizenzen		1	1
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		10.384	3.193
TOTAL AKTIVA		1.172.311	1.466.467

PASSIVA

		31. Dez 2010	31. Dez 2009
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Schulden</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.860	25.243
Übrige Verbindlichkeiten		17.192	23.845
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	3
Steuerverbindlichkeiten		1.513	1.303
Passive Rechnungsabgrenzung		65.449	56.018
<i>Total kurzfristige Schulden</i>		90.014	106.412
<i>Total Langfristige Schulden</i>		0	0
<i>Eigenkapital</i>			
Aktienkapital	10	1.438.190	1.438.190
Währungsdifferenzen		745.153	533.725
BILANZVERLUST			
- Gewinn- und Verlustvortrag		-611.860	344.856
- Periodenverlust		-489.186	-956.716
<i>Total Eigenkapital</i>		1.082.297	1.360.055
TOTAL PASSIVA		1.172.311	1.466.467

Gesamtergebnisrechnung

		1. Jan – 31. Dez 2010	1. Jan – 31. Dez. 2009
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse		0	0
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		0	0
Bruttoergebnis vom Umsatz		0	0
Personalaufwand		-226.746	-344.597
Verwaltung und allgemeine Kosten		-263.907	-586.059
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	0	-182.305
Sonstige betriebliche Erträge	6	1.007	159.408
Total Betriebsaufwand		-489.646	-953.553
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-489.646	-953.553
Abschreibungen		-2.754	-3.844
Gewinn aus Veräußerung einer Tochtergesellschaft	8	1.181	0
Betriebsergebnis (EBIT)		-491.219	-957.397
Finanzerträge		1.633	2.885
Finanzaufwendungen		-885	-1.467
Kursgewinne/-verluste (netto)		1.285	-737
Total Finanzergebnis		2.033	681
Ergebnis vor Steuern		-489.186	-956.716
Steuern	7	0	0
Periodenverlust		-489.186	-956.716
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		¹⁾ -0.0697	¹⁾ -0.1364
¹⁾ Anzahl Aktien: 7.016.400 (Vorjahr: 7.016.388 [gewichteter Durchschnitt])			
PERIODENVERLUST		-489.186	-956.716
Sonstiges Ergebnis			
- Währungsdifferenzen		211.428	-11.226
GESAMTERGEBNIS		-277.758	-967.942

Konzern Kapitalflussrechnung

		1. Jan – 31. Dez 2010	1. Jan – 31. Dez. 2009
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Periodenverlust vor Steuern		-489.186	-956.716
<i>Überleitung vom Periodenverlust zum Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>			
Abschreibungen		2.754	3.844
Finanzerträge		-1.633	-2.885
Finanzaufwendungen		885	1.467
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Forderungen		18.519	31.229
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten		-35.342	-26.719
Bezahlte Zinsen und Dividenden		-885	-1.467
Erhaltene Zinsen und Dividenden		1.633	2.885
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		-503.255	-948.362
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Investition in mobile Sachanlagen		-8.258	-3.286
Mieterkautionkonto (Einzahlung)		0	-4.780
Mieterkautionkonto (Auszahlung)		0	8.419
Erlös aus Verkauf einer Tochtergesellschaft	8	1.180	0
Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit		-7.078	353
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Kapitalerhöhung	12	0	10
Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit		0	10
Umrechnungsdifferenzen		225.654	-16.847
Zunahme / Abnahme der liquiden Mittel		-284.679	-964.846
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		1.435.175	2.400.021
Liquide Mittel zum Ende der Periode		1.150.496	1.435.175

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Alle Angaben in EUR

Eigenkapital	Aktienkapital	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2009	4.452.639	544.951	-2.669.603	2.327.987
Kapitalerhöhung	10			10
Kapitalherabsetzung	-3.014.459		3.014.459	0
Positionen des Gesamtergebnisses:				
- Währungsdifferenzen		-11.226		-11.226
- Periodenverlust			-956.716	-956.716
Gesamtergebnis		-11.226	-956.716	-967.942
Stand per 31.12.2009	1.438.190	533.725	-611.860	1.360.055

Eigenkapital	Aktienkapital	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2010	1.438.190	533.725	-611.860	1.360.055
Positionen des Gesamtergebnisses:				
- Währungsdifferenzen		211.428		211.428
- Periodenverlust			-489.186	-489.186
Gesamtergebnis		211.428	-489.186	-277.758
Stand per 31.12.2010	1.438.190	745.153	-1.101.046	1.082.297

Anhang

1. Geschäftstätigkeit

Die „Corporate Equity Partners AG“ („Gesellschaft“) ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug, Obmoos 4.

Die wirtschaftliche Aktivität der Gesellschaft umfasst gemäß Handelsregistereintrag im Wesentlichen den Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Entwicklung, die Vermarktung, den Vertrieb und den Support von Software-Lösungen für die Datenübertragung via Satellit, Rundfunk-Kabelnetz und andere Übertragungsarten sowie für damit zusammenhängende Applikationen im Bereich der Informationstechnologie.

Infolge der Neuausrichtung war die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 zwar operativ tätig, erzielte aber keine Umsätze aus ordentlicher Geschäftstätigkeit.

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss 2009 unverändert angewandt. Die Berichterstattung erfolgt im vorliegenden Bericht in EUR, da die Gesellschaft in ihrer zukünftigen Geschäftstätigkeit Erträge in EUR erzielen wird.

Die Gesellschaft hat alle neuen und geänderten IFRS Standards und Interpretationen („IFRICs“), welche für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2010 in Kraft traten, umgesetzt. Es handelt sich hierbei um folgende Standards und Interpretationen: IFRS 2 Änderungen in Bezug auf in bar erfüllte anteilsbasierte Vergütungen im Konzern; IFRS 3R Unternehmenszusammenschlüsse; IAS 27R Konzern- und separate Einzelabschlüsse sowie die Folgeänderungen in IAS 28 (Anteile an Assoziierten Unternehmen) und IAS 31 (Anteile an Joint Ventures); IAS 39 Änderungen hinsichtlich zulässiger Grundgeschäfte; IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer sowie weitere Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS.

Diese geänderten Standards und neue Interpretation hatten keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Zum Zeitpunkt der Verabschiedung dieser Konzernrechnung sind die folgenden neuen oder geänderten IFRS-Standards und Interpretationen publiziert worden, die aber am Bilanzstichtag noch nicht in Kraft waren (in Klammer Datum des Inkrafttretens für Jahresrechnungen beginnend am): Neuer Standard: IFRS 9 Finanzinstrumente — Klassifizierung und Bewertung (1. Januar 2013).

Geänderte Standards: IAS 24 Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (1. Januar 2011); IAS 32 Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten (1. Februar 2010); IFRS 7 Änderungen in Bezug auf Angaben zu Ausbuchungen von Finanzinstrumenten (1. Januar 2013) sowie weitere Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS. Neue Interpretationen: IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1. Juli 2010). Geänderte Interpretation: IFRIC 14 Änderung hinsichtlich freiwilliger Vorauszahlungen (1. Januar 2011).

Diese neuen oder geänderten Standards werden ebenfalls keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Konsolidierungsbasis

Der Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung (ehem. Gewinn- und Verlustrechnung), Kapitalflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang, basiert auf den Jahresabschlüssen der gemäß Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Die den nationalen Vorschriften und Usancen folgenden Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Konzernabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Konzernabschluss sind alle in- und ausländischen Gesellschaften enthalten, deren Anteile direkt oder indirekt zu mehr als 50% der Gesellschaft gehören oder auf die sie auf andere Weise Kontrolle ausübt.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die „Corporate Equity Partners AG“ und deren Töchter „The Fantastic TM GmbH“ und „Corporate Equity Direct GmbH“ (zusammen der „Konzern“).

Corporate Equity Partners AG	Schweiz	Holding
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%
Corporate Equity Direct GmbH	Schweiz	100%

Die folgende Tochtergesellschaft in der Schweiz ist nicht mehr in diesem Konzernabschluss enthalten, weil sie im Laufe des 1. Quartals 2010 an ein Verwaltungsratsmitglied veräußert worden ist.

The Fantastic IP GmbH	Schweiz	100%
------------------------------	---------	------

Die Liquidation der folgenden Tochtergesellschaft in den USA konnte im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen werden:

			Liquidation abgeschlossen
The Fantastic Corporation (USA) Inc.	USA	100%	Mai 2010

Ein unwesentlicher Liquidationsüberschuss ist in der Gesamtergebnisrechnung unter „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit ist das insbesondere der Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften (derzeit einzig CHF-Abschlüsse) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gesamtergebnisrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und kumuliert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Hauptquellen von Schätzunsicherheiten sowie Ermessensausübung bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und –forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernabschluss per 31. Dezember 2010 enthält keine wesentlichen Quellen von Schätzunsicherheiten oder besondere Ermessensfragen bei der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Liquide Mittel

Der Konzern behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen bestehen aus Festgeldanlagen und Anleihen, die zum Zweck der kurzfristigen Geldanlage gehalten werden. Kurzfristige Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet:

Art	Dauer
Technische Anlagen und Maschinen	5 Jahre
Büromobiliar	5 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
EDV Hardware	3 Jahre

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Art	Dauer
Software	3 Jahre
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, deren Fälligkeit und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management hat nach bestem Wissen die Höhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit geschätzt.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten alle Steuern, die auf dem steuerbaren Gewinn der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zur Anwendung kommen. Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Personalvorsorge der Gesellschaft richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mitarbeitenden sind einer Vorsorgeeinrichtung einer Versicherungsgesellschaft („Sammelstiftung VITA“) angeschlossen und bezüglich den Risiken Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch den Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des jeweiligen Reglements geleistet.

Dieser Vorsorgeplan wird unter IAS 19 infolge der gesetzlichen Garantien als leistungsorientiert klassifiziert. Der Aufwand für diesen Vorsorgeplan und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung werden auf der Basis von aktuarischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt jährlich von einem unabhängigen Experten.

Laufende Vorsorgeansprüche werden in derjenigen Periode der Gesamtergebnisrechnung erfasst, in welcher sie entstehen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald sie 10% des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung (bzw. 10% des Vorsorgevermögens, falls höher) überschreiten.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement allgemein

Durch die direkte Einbindung des Verwaltungsrats in die Geschäftsführung werden die Risiken fortlaufend überwacht. Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihrer geringen Größe über kein formales Risikomanagement. Das Vieraugenprinzip wird konsequent angewendet.

Die Hauptrisiken bestehen in der weiteren Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und damit in den Möglichkeiten, weitere Finanzierungsmaßnahmen für die Gesellschaft durchzuführen, in der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns als Private Equity Management-Gesellschaft und in der Fähigkeit innerhalb einer angemessenen Zeitspanne geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren bzw. die entsprechenden Investitionen zu tätigen.

Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Das Management kann sich zum Zweck der Kurssicherung, insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken, derivativer Finanzinstrumente bedienen. Hedge-Accounting gemäß IAS 39 kommt nicht zur Anwendung. Für spekulative Zwecke werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Marktwert am Handelstag erfasst und nachfolgend zu jedem Bilanzstichtag zum Marktwert neu bewertet. Änderungen im Marktwert der Finanzinstrumente werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

a) Kreditrisiken

Kreditrisiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Ausfall einer Gegenpartei werden überwacht. Das Management erwartet aufgrund des Kreditratings der Gegenparteien keine Ausfälle. Die Buchwerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

b) Liquiditätsrisiken

Aufgrund der bestehenden kurzfristigen Anlagen bestehen derzeit keine Liquiditätsrisiken. Die aufgrund von IFRS 7 erforderliche Fälligkeitsstruktur der vertraglichen Verbindlichkeiten entfällt, da keine längerfristigen oder verzinslichen Schulden bestehen.

c) Marktrisiken

c1) Zinssatzrisiken

Der Konzern unterliegt keinen wesentlichen Zinssatzrisiken.

c2) Fremdwährungsrisiken

Da die Finanzaktiven und -passiven des Konzerns teilweise in Fremdwährung gehalten werden, unterliegt der Konzern einem gewissen Währungsrisiko.

Investitionen in Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden nicht abgesichert. Da Umrechnungsdifferenzen aus den Konsolidierungen dieser Gesellschaften im Eigenkapital ausgewiesen werden, werden diesbezügliche Gewinne und/oder Verluste nur im Fall eines Verkaufs oder einer Liquidation der betreffenden Gesellschaft erfolgswirksam.

Wenn der EURO am 31. Dezember 2010 gegenüber dem Schweizer Franken um 5.0% höher bewertet wäre und alle anderen Variablen konstant geblieben wären, hätte sich das Eigenkapital um rund EUR 57.000 verringert. Eine Abwertung des EUR gegenüber dem CHF hätte eine entsprechende Zunahme des Eigenkapitals zur Folge gehabt. Diese Schwankungen sind auf die Umrechnung der CHF-Bilanzen in die Darstellungswährung EUR zurückzuführen. Der Einfluss auf den Jahresfehlbetrag einer Währungsschwankung in diesem Ausmaß wäre nicht wesentlich gewesen.

c3) Fair Value Risiken

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bestanden keine wesentlichen Fair Value Risiken.

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist es das Ziel der Gesellschaft, den laufenden Kapitalbedarf, der zur Unternehmensfortführung erforderlich ist, abzudecken und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Gesellschaft bereitzustellen. Das Management kann im Hinblick auf die geplante Neuausrichtung Anpassungen vornehmen.

3. Liquide Mittel

		31.12.2010		31.12.2009
Bankguthaben	EUR	27.626	EUR	23.597
Callgelder ¹⁾	EUR	1.122.870	EUR	1.411.578
Total liquide Mittel	EUR	1.150.496	EUR	1.435.175

¹⁾ Die Callgelder (Tagesgelder) wiesen per Stichtag eine Laufzeit von weniger als 3 Monaten auf, und werden daher in Übereinstimmung mit IFRS bei den liquiden Mitteln ausgewiesen.

4. Vorsorgepläne (Pensionskassenverpflichtungen)

<i>Jahreskosten der Unternehmung</i>	<i>01.01.-31.12.2010</i>	<i>01.01.-31.12.2009</i>
1. Laufender Dienstzeitaufwand	2	13
2. Verzinsung der Vorsorgeverpflichtungen	0	1
3. Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	(1)	(1)
4. Verluste / (Gewinne) aus Plankürzungen oder Planabgeltungen	0	(17)
5. Erfasste versicherungsmath. Verluste / (Gewinne)	12	4
6. Vorsorgeaufwand der Periode	13	0
7. Tatsächliche Erträge auf dem Planvermögen	1	3

<i>Entwicklung der Verpflichtungen</i>	<i>01.01.-31.12.2010</i>	<i>01.01.-31.12.2009</i>
1. Vorsorgeverpflichtungen, Anfang Periode	17	47
2. Laufender Dienstzeitaufwand	2	13
3. Arbeitnehmerbeiträge	8	9
4. Zinsaufwand der Vorsorgeverpflichtungen	0	1
5. Versicherungstechnische (Gewinne) / Verluste	13	9
6. (Gewinne)/Verluste von Plankürzungen	0	(22)
7. Auswirkungen von Planabgeltungen	0	(30)
8. Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen und netto Freizügigkeitsleistungen	(14)	(10)
7. Vorsorgeverpflichtungen, Ende Periode	26	17

Alle Angaben in CHF in Tausend

<i>Entwicklung des Vermögens</i>	<i>01.01.-31.12.2010</i>	<i>01.01.-31.12.2009</i>
1. Marktwert des Vermögens, Anfang Periode	18	28
2. Erwarteter Ertrag auf dem Vermögen	1	1
3. Gewinn / (Verlust) aus Vermögensertrag	0	2
4. Arbeitnehmerbeiträge	8	9
5. Arbeitgeberbeiträge	0	18
6. Auswirkungen von Planabgeltungen	0	(30)
6. Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen und netto Freizügigkeitsleistungen	(14)	(10)
7. Andere	(8)	0
8. Marktwert des Vermögens, Ende Jahr	5	18
<i>Zusammenfassung des Deckungs-Status</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
1. Vorsorgeverpflichtungen	26	17
2. Marktwert des Vermögens	(5)	(18)
3. Unter- (Über-) deckung, 1+2	21	(1)
4. Noch nicht amortisierte Gewinne / (Verluste)	(1)	0
5. Pensionsverbindlichkeiten/(Vermögenswerte)	20	(1)
<i>Entwicklung der in der Bilanz erfassten Pensionsverpflichtungen (Vermögenswerte)</i>	<i>01.01.-31.12.2010</i>	<i>01.01.-31.12.2009</i>
1. Pensionsverbindlichkeiten/(Vermögenswerte), Anfang Jahr	(1)	17
2. Vorsorgeaufwand der Periode	13	0
3. Arbeitgeberbeiträge	0	(18)
4. Übrige	8	0
4. Pensionsverbindlichkeiten/(Vermögenswerte), Ende Jahr	20	(1)
<i>Wesentliche Wertschriftenkategorien</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
1. Aktien	1	3
2. Obligationen	2	9
3. Immobilien	1	2
4. Flüssige Mittel und andere Finanzanlagen	1	4
5. Total	5	18
6. davon Finanzinstrumente der Unternehmung	0	0
7. davon von der Unternehmung gemietete Liegenschaften oder andere Vermögenswerte	0	0
Alle Angaben in CHF in Tausend		

<i>Entwicklung der aktuariellen Gewinne / (Verluste)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
1. Aktuarielle Gewinne / (Verluste), Anfang Jahr	0	(2)
2. Erfasste versicherungsmath. Verluste / (Gewinne)	12	4
3. Aktuarielle Gewinne / (Verluste): Änderung der Annahmen	(2)	(1)
4. Aktuarielle Gewinne / (Verluste): Erfahrungsabweichungen	(11)	(8)
5. Gewinne / (Verluste) auf dem Planvermögen	0	2
6. Auswirkungen von Plankürzungen und Planabgeltungen	0	5
7. Aktuarielle Gewinne / (Verluste), Ende Jahr	(1)	0
Alle Angaben in CHF in Tausend		
<i>Berechnungsannahmen per</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
1. Technischer Zinssatz	2.85%	3.25%
2. Jährliche Lohnentwicklung	2.00%	2.00%
3. Jährliche Rentenindexierung	0.00%	0.00%
<i>Annahmen zur Bestimmung des Jahresaufwandes</i>	<i>01.01.-31.12.2010</i>	<i>01.01.-31.12.2009</i>
1. Technischer Zinssatz	3.25%	3.50%
2. Erwarteter Ertrag auf dem Vermögen	3.44%	2.75%

Die geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an den Vorsorgeplan für das Jahr 2011 betragen rund CHF 8 Tausend.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im 2010 wurden keine Aufwendungen unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ verbucht.

Im 2009 setzten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorwiegend zusammen aus einer erfolgswirksam ausgebuchten Forderung gegen einen Vertragspartner (volle Wertberichtigung infolge fehlender Werthaltigkeit) sowie einer erfolgswirksam ausgebuchten Forderung gegen die Herren Cristián Mantzke und Markus Gildner. Der Verwaltungsrat hatte am 2. Juni 2009 beschlossen, die Forderung rückwirkend zum 31. März 2009 auszubuchen, da aufgrund der zum Zeitpunkt des Verwaltungsratsbeschlusses vorliegenden Schlussabrechnung der zugrundeliegenden Geschäfte (Erwerb einer Anleihe und Währungsabsicherung) per Saldo tatsächlich kein Verlust entstanden war.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2010 besteht der sonstige betriebliche Ertrag aus dem Liquidationsüberschuss der US-Tochter „The Fantastic Corporation (USA) Inc.“.

Im Jahr 2009 setzten sich die sonstigen betrieblichen Erträge vorwiegend aus einer Rückvergütung der BaFin aus einem vergangenen Geschäftsjahr sowie einer Forderung gegenüber einem Geschäftspartner zusammen.

7. Ertragssteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Ertragssteuern

		2010		2009
Ergebnis vor Steuern	EUR	-489.186	EUR	-956.716
Erwarteter Steuerertrag bei einem Steuersatz von 16%	EUR	78.270	EUR	153.075
Auswirkung von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	EUR	-78.270	EUR	-153.075
Rückvergütung früherer Steuerjahre	EUR	0	EUR	0
Geschuldete Ertragssteuer laufendes Jahr	EUR	0	EUR	0
Effektiver Steuerertrag bzw. Steueraufwand	EUR	0	EUR	0

Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften

Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche erfasst worden sind:

		2010		2009
Verfall 2009	EUR		EUR	26.894.898
Verfall 2010	EUR	17.941.319	EUR	15.036.214
Verfall 2011	EUR	678.048	EUR	568.257
Verfall 2012	EUR	1.651.074	EUR	1.428.103
Verfall 2013	EUR	659.457	EUR	509.213
Verfall 2014	EUR	967.979	EUR	808.321
Verfall 2015	EUR	705.633	EUR	596.922
Verfall 2016	EUR	1.233.501	EUR	
Total	EUR	23.837.011	EUR	45.841.928

Anmerkung: Die obige Tabelle beinhaltet nicht die steuerlichen Verluste des aktuellen Wirtschaftsjahres, welche nach 7 Jahren verfallen.

8. Veräußerung von Tochterunternehmen

Veräußerungsgewinn aus dem Abgang von „The Fantastic IP GmbH“

18.02.2010

Liquide Mittel	EUR	7.977
Forderungen	EUR	9
Passive Rechnungsabgrenzung	EUR	-10
<i>Nettoaktiven</i>	<i>EUR</i>	<i>7.976</i>

Verkaufspreis	EUR	9.157
<u>./. Nettoaktiven</u>	<u>EUR</u>	<u>-7.976</u>

Gewinn EUR 1.181

Nettozahlungsmittelzufluss aus Veräußerung von „The Fantastic IP GmbH“

27.09.2010

Verkaufspreis	EUR	9.157
<u>./. Liquide Mittel Tochterges.</u>	<u>EUR</u>	<u>-7.977</u>

Nettozahlungsmittelzufluss EUR 1.180

9. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Alle Angaben in EUR

	01.01.2010 – 31.12.2010			
	Oliver Krautscheid Präsident des Verwaltungs- rats	Roger Meier Mitglied des Verwaltungsrats	Markus Gildner Mitglied des Verwaltungsrats	Total
Gehälter	0	0	0	0
Verwaltungs- ratshonorar	83.292	8.693	49.089	141.074
Beratungs- honorare	0	0	0	0
Beiträge an die Personalvorsorge	2.891	0	2.453	5.344

Alle Angaben in EUR

	01.01.2009 – 31.12.2009				
	Oliver Krautscheid Präsident des Verwaltungsrats	Roger Meier Mitglied des Verwaltungsrats	Markus Gildner Mitglied des Verwaltungsrats	Cristián Mantzke Mitglied des Verwaltungsrats	Total
	seit 30.04.2009		seit 30.04.2009	bis 10.08.2009	
Gehälter	0	0	0	47.696	47.696
Verwaltungs- ratshonorar	48.184	11.885	26.127	3.760	89.956
Beratungs- honorare	33.643	0	0	0	33.643
Beiträge an die Personalvorsorge	0	0	0	1.297	1.297

Weitere Vergütungen an Nahestehende

	01.01.-31.12.2010		01.01.-31.12.2009	
Honorare Lutz RA ¹⁾	EUR	52.244	EUR	83.384
Global Agenda GmbH ²⁾	EUR	10.861	EUR	9.138
Total	EUR	63.105	EUR	92.522

¹⁾ Herr Roger Meier, VR-Mitglied, ist Partner in der Kanzlei „Lutz Rechtsanwälte“.

²⁾ Herr Markus Gildner, VR-Mitglied, ist Geschäftsführer der Global Agenda GmbH.

Transaktionen mit Nahestehenden

Am 18. Februar 2010 wurde die „The Fantastic IP GmbH“ an ein Verwaltungsratsmitglied veräußert. Weitere Details (Veräußerungsgewinn, Nettomittelzufluss usw.) siehe Punkt 8.

10. Aktienkapital

	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl ausgegebene Aktien	7.016.400	7.016.400
Anzahl genehmigte Aktien ¹⁾	3.399.984	3.399.984
Anzahl bedingte Aktien ²⁾	1.200.000	1.200.000
Nennwert je Aktie (CHF)	0,35	0,35
Aktienkapital in EUR ³⁾	1.438.190	1.438.190

¹⁾ An der Generalversammlung vom 30. April 2009 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, jederzeit bis zum 30. April 2011 das Aktienkapital um höchstens 340.000.000 vollständig zu liberierende neue Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 3.400.000 zu erhöhen. Infolge der unter Punkt 12 beschriebenen Kapitalmaßnahmen hat sich die Anzahl Aktien von 340.000.000 auf 3.399.984 reduziert.

²⁾ Das Aktienkapital kann durch Ausgabe von höchstens 120.000.000 vollständig zu liberierende neue Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 bis zum Maximalbetrag von CHF 1.200.000 erhöht werden. Die Ausübung erfolgt mittels Optionsrechten, die den Verwaltungsratsmitgliedern und Mitarbeitern der Gesellschaft und von Gruppengesellschaften gemäß einem oder mehreren vom Verwaltungsrat genehmigten Mitarbeiterbeteiligungsplänen eingeräumt werden. Infolge der unter Punkt 12 beschriebenen Aktienzusammenlegung im Verhältnis 100:1 hat sich die Anzahl bedingter Aktien von 120.000.000 auf 1.200.000 reduziert.

³⁾ Das Aktienkapital wird zum jeweiligen Kurs am Tag von Kapitaltransaktionen umgerechnet.

11. Aktionärsstruktur

	31.12.2010	31.12.2009
Global Derivative Trading GmbH	43.51%	43.51%
Alliance Growth Foundation LTD	12.91%	9.97%

12. Kapitalmaßnahmen im Berichtsjahr 2009 (Ausgabe neuer Inhaberaktien / Sanierung)

1. Genehmigte Kapitalerhöhung – Ausgabe neuer Inhaberaktien

Der Verwaltungsrat legte fest, aufgrund der am 30. April 2009 von der Generalversammlung beschlossenen genehmigten Kapitalerhöhung 1.572 neue Inhaberaktien à CHF 0.01 an den Arbeitnehmer Alexander Koppel auszugeben. Der Ausgabezeitpunkt wurde auf den 29. September 2009 festgesetzt, und die Aktien wurden mittels Bareinlage liberiert.

2. Sanierung

Mit Beschlussfassung der Aktionäre der Generalversammlung am 21. Oktober 2009 erfolgte bis Geschäftsjahresende die gesellschaftsrechtliche Umsetzung folgender Kapitalmaßnahmen:

a. Zusammenlegung der Aktien 100:1

Aus 701.640.000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,01 wurden 7.016.400 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

b. Herabsetzung des Aktienkapitals

Durch Herabsetzung des Nennwertes je Inhaberaktie von CHF 1,00 auf CHF 0,35 wurde das Aktienkapital der Gesellschaft in Summe um CHF 4.560.660 herabgesetzt und damit die, durch die Verluste der Gesellschaft entstandene Unterbilanz, teilweise beseitigt.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

14. Freigabe durch den Verwaltungsrat

Der Konzernabschluss wurde am 27. April 2011 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

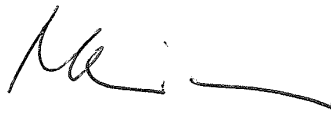
15. Sprachlich maßgebende Version

Dieser Konzernabschluss erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache. Bei der englischen Version handelt es sich um eine Übersetzung.

Zug, im April 2011



Oliver Krautscheid
*Präsident des
Verwaltungsrates*



Roger Meier
*Stellvertretender Präsident
des Verwaltungsrates*



Markus Gildner
*Mitglied des
Verwaltungsrates*

Impressum



CEP CORPORATE
EQUITY
PARTNERS AG

Herausgeber:

Corporate Equity Partners AG
Obmoos 4
CH-6301 Zug
Schweiz